

# Heimatgruß



BÜRGERVEREIN  
*Langerfeld e.V.*



Der erste Frühlingsbote

## Auf ein Wort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

... und wieder haben wir einen Jahreswechsel geschafft! Was war nicht alles los – z. B. in der Adventszeit. Da jagten sich die Termine: Weihnachtsmarkt im Autohaus Schramm, der Stadtteiladventskalender, die Weihnachtsallee, das Glühweintrinken, usw., usw.! Und das waren nur ein paar Termine, bei denen der Bürgerverein aktiv dabei war. Es ist richtig schön, bei so vielen Gelegenheiten viele nette Menschen zu treffen. Und genau das ist so wichtig für ein funktionierendes Miteinander. Gut, in der Vorweihnachtszeit häufen sich die Angebote, und im restlichen Jahr ist das Angebot deutlich weniger dicht. Aber es ist eigentlich immer etwas los im Dorf. Man muss nur hingehen! In den Kirchengemeinden, im städtischen Seniorentreff, bei den Veranstaltungen der Vereine, im CVJM, in der Bandfabrik, ... kann bestimmt jeder etwas finden, das seinem Geschmack entspricht. Wie gesagt, man muss nur selbst den ersten Schritt tun und hingehen. Ich bin sicher: alle Veranstalter freuen sich genau wie wir über viele Gäste. Und bei vielen Gelegenheiten können Sie auch selbst aktiv werden, wenn Sie sich fit genug dafür fühlen. Hilfe können nämlich alle gebrauchen – bei den Vorbereitungen und der Durchführung von Veranstaltungen. Sprechen Sie die entsprechenden „Macher“ doch einfach an und sagen Sie, was Sie gern tun möchten. Sie werden sehen: Sie werden mit offenen Armen empfangen. Bei uns übrigens auch!



Margret Hahn, Vorsitzende

Herzlichst Ihre Margret Hahn



### Wir ziehen um!

Wie wir ja bereits angekündigt haben, ziehen wir mit unserer Geschäftsstelle in neue Räume.

Da gibt es viel zu tun – Kartons packen, renovieren, Möbel vermessen und transportieren.

Deshalb sind wir an unserer alten Adresse **letztmalig am 14. April 2018** erreichbar.

Natürlich gibt es an diesem Samstag – wie immer – Kaffee und gute Gespräche.

Am 21. und 28. April haben wir geschlossen.

Und **am 5. Mai öffnen wir für Sie erstmalig in unserer neuen Geschäftsstelle in der Schwelmer Straße 91.**

Von 10.00 bis 14.00 Uhr sind wir dann für Sie da. Bei Kaffee und/oder einem Gläschen Sekt zeigen wir Ihnen unsere neuen Räume und feiern mit Ihnen die Neueröffnung.

#### Neugierig?

Dann kommen und schauen Sie!  
Wir freuen uns darauf!

M.H.

## Ein Schrotthaufen weniger!

Die Verwaltung hat viele Probleme – eines davon sind „Schrottimmobilien“, etwa 50 an der Zahl. Dabei sind entweder die Besitzverhältnisse ungeklärt oder die Besitzer nicht auffindbar oder zahlungsunfähig /-unwillig oder, oder, oder. Zu diesen Immobilien gehörte auch das Gebäude Langerfelder Straße/Ecke Krumme Straße, das mit den davor geparkten Rostlauben nicht nur einen unschönen Anblick bot, sondern auch einzustürzen drohte. Innerhalb kurzer Zeit erfolgte im Januar der Abriss und im Anschluss daran die Herrichtung einer Böschung, die zur Absicherung der ziemlich steilen Hanglage wohl eine Bepflanzung mit Bü-



schen erhalten soll. Vorstellen könnte man sich die Aufstellung einer Bank an diesem doch ziemlich ansteigenden Teil der Langerfelder Straße. Fragt sich nur, wer die Bank bezahlt. Wenn dann auch noch der unschöne Anblick der „Gammelgaragen“ ein paar Meter weiter verschwindet - Planungen laufen wohl bereits -, wird das „Eingangstor“ nach Langerfeld ein deutlich schöneres Gesicht bekommen! R.K.

## Firmen in Langerfeld

In der Juni-Ausgabe 2017 schrieben wir von der Absicht, über bedeutende Firmen bei uns zu berichten. Angefangen hatten wir mit der Firma Fahnen Herold, deren Geschäftsführer ohne zu zögern auskunftsbereit war. Leider trifft das wider Erwarten nicht auf alle zu! Da gibt es eine gewisse Zurückhaltung, aber wir bleiben am Ball! R.K.

## Wer hätte das gedacht!?

In der letzten Ausgabe berichteten wir über die Idee, vom ehemaligen Bahnhof Wichlinghausen an der Nordbahntrasse die sogenannte „Schwarzbachtrasse“ - einen weiteren Geh- und Radweg - über die Schwarzbach-Brücke bis oberhalb des Sportplatzes Grundstraße anzulegen. In unglaublich kurzer Zeit wurden jetzt die Finanzierungsbescheide erteilt - ca. 4 Millionen Euro sind veranschlagt. Der Baubeginn soll nach Meinung der Wuppertal-Bewegung umgehend sein. Wenn die Witterung mitspielt, soll die Einweihung noch Ende 2018/Anfang 2019 stattfinden. Das wäre nicht nur angesichts des Umfangs der Maßnahme eine Sensation, sondern auch für Langerfeld radfahrmäßig ein gewaltiger Schub - insbesondere für die Rad fahrenden Schüler aus Langerfeld-Mitte-/Süd, die in Langerfeld-Nord zur Schule gehen. R.K.

## Bauboom geht weiter

Nicht zu übersehen sind im Bereich Wilhelm-Hedtmann-Straße/Thielestraße die Gründungsarbeiten für etwa 8 Einfamilienhäuser in unmittelbarer Nähe zu dem denk-



malgeschützten Wilhelm-Hedtmann-Haus. Die Fertigstellung soll Ende des Jahres 2018 sein. Die Mitte Langerfelds wird daher eine weitere Aufwertung erhalten! R.K.

## Katholischer Friedhof Zu den Dolinen wird aufgegeben

Da der Friedhof „Zu den Dolinen“ seit vielen Jahren nicht kostendeckend arbeitet und jede weitere Bestattung den Fehlbetrag erhöht, müssten die Friedhofsgebühren verzehnfacht werden, um die laufenden Kosten abzudecken. Damit wäre aber die Summe der aufgelaufenen Schulden noch nicht bezahlt. Daher hat der Kirchenvorstand der katholischen Gemeinde St. Raphael am 7. November 2017 beschlossen, keine neuen Grabnutzungsrechte zu vergeben und den Friedhof zu schließen. Bestehende Rechte bleiben davon unberührt. Unter Einhaltung der Ruhezeit sind auch noch Bestattungen möglich. Weitere 25 Jahre – also bis 2042 – bleibt der Friedhof bestehen. Man kann ihn besuchen, und er wird weiter gepflegt. Was mit der Friedhofskapelle und den 104 Kriegs- und Ehrengräbern geschieht, muss noch geklärt werden.



M.H.

Foto:  
Klaus-Günter Conrads

### Alten- und altersgerechte Quartiersentwicklung

Vor ca. 1 ½ Jahren wurde Langerfeld-Mitte ausgewählt, um – gefördert durch ein Programm der Landesregierung – zu einem alten- und altersgerechten Quartier entwickelt zu werden. Das geschah, da man bei entsprechenden Untersuchungen festgestellt hatte, dass Langerfeld Bedarf an Förderung hat. Es gibt überdurchschnittlich viele ältere Mitbürger. Und besonders für diese sollten Änderungen in den Lebensbedingungen erarbeitet und umgesetzt werden. Ein Trägerverbund aus der evangelischen Kirchengemeinde, der Diakonischen Altenhilfe und dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) hat ein Konzept erstellt und nach Abschluss dieser aufwändigen Arbeit gemeinsam mit der Stadt Wuppertal den Antrag auf Förderung an das Land gestellt. Die Landesregierung NRW hat jedoch dieses Förderprogramm – wie einige andere auch – gestoppt und daraufhin den Langerfelder Antrag abgelehnt. Aus den Fördermitteln sollte eine Anlaufstelle geschaffen werden, die den ortsansässigen „Machern“ helfen sollte, Angebote für ältere und gehandicapte Bürgerinnen und Bürger zu vernetzen, aber auch die geplanten Maßnahmen für die erforderlichen Änderungen im Stadtbezirk zu strukturieren und umzusetzen. Durch die teilweise sehr alten Gebäude ist der Bezirk alles andere als barrierefrei, es fehlt an der Nahversorgung mit Dingen des täglichen Lebens. Außerdem sind bei weitem nicht alle Angebote im Gesundheits- und Pflegebereich gut zu erreichen.

Vielleicht ist aber die Ministerin noch zum Umdenken zu bewegen. Dafür wollen wir kämpfen. Mit einer Postkartenaktion, bei der alle Bürgerinnen und Bürger noch bis Ende Februar mitmachen können, soll zum Ausdruck gebracht werden, was uns hier in Langerfeld fehlt. Die in der evangelischen Gemeinde und im Bürgerverein gesammelten Karten wollen wir der Ministerin bei einem Besuch in Düsseldorf übergeben.

Auf jeden Fall lassen wir die Hoffnung nicht sinken.  
Notfalls müssen wir uns nach anderen Fördertöpfen umsehen.

M.H.

## Erneuerung der Schwelmetalbrücke

Auf der A1 in Langerfeld sind Erneuerungsarbeiten geplant. Die Baustelle ist eines von mehreren Projekten auf dieser Autobahn, die derzeit von der Deutschen Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) ab diesem Jahr geplant werden. Dazu gehört der Innenteil der ca. 200 m langen Schwelmetalbrücke. Die beiden jeweils innen gelegenen Teilstücke der Brücke, die noch aus den 1960er Jahren stammen, müssen zurück- und anschließend neugebaut werden. Der Verkehr auf der Autobahn soll weiterhin in beiden Richtungen an der Baustelle vorbeigeführt und sechsspurig weiter fließen. So sind baustellenbedingte Störungen dort nicht zu erwarten.



Unterhalb der Brücke wird es allerdings Verkehrseinschränkungen geben.

Die Dieselstraße wird vermutlich ab dem kommenden Jahr teilweise gesperrt und zur Einbahnstraße.

Während zwei Bauphasen, die einmal zwei Monate und einmal vier Monate dauern werden, muss die Dieselstraße komplett gesperrt werden. Auch auf der B7 wird es wahrscheinlich in diesem Bereich zu zeitweiligen Einschränkungen kommen, sie soll allerdings keinesfalls ganz gesperrt werden.

Die erforderliche Umleitungsstrecke für die Dieselstraße wird über die Clausewitzstraße, In der Fleute und Karl-Bamler-Straße führen.

M.H.

## Woche des bürgerschaftlichen Engagements

*Finden Sie Ehrenamt auch wichtig?  
Und unverzichtbar?  
Wir ja!*



Deshalb werden wir uns in Langerfeld im September auch an der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ beteiligen. Das ist eine bundesweit durchgeführte Aktion, deren Schirmherr der Bundespräsident ist.

In dieser Woche sollen der Wert und die Vielfalt von Engagement der Ehrenamtler ins Rampenlicht gerückt werden.

Ihr Einsatz soll gewürdigt und wertgeschätzt werden.

In diesem Jahr findet diese Woche vom 14. bis 23. September statt, und wir hier in Langerfeld wollen daran teilnehmen. Schirmherr für uns ist unser Bezirksbürgermeister Eberhard Hasenclever. Unser Ziel ist es, das ehrenamtliche Engagement von Langerfeldern sichtbar zu machen.

Den ehrenamtlich Tätigen soll Dank und Anerkennung gezeigt werden. Orden gibt es zwar nicht,

aber wir werden in der Woche Gelegenheit haben, Werbung für die Institutionen zu machen, in denen diese Arbeit geleistet wird.

Gemeinsam mit den Einrichtungen, bei denen Ehrenamtler ihr Werk tun, werden wir bestimmt eine erlebnisreiche und informative Woche planen. Wir werden Sie informieren!

M.H.



**engagement macht stark!**  
Woche des bürgerschaftlichen Engagements

## 9 Bürgermeister waren unter den vielen Gästen beim Neujahrsempfang des Bürgervereins

Der diesjährige Empfang im Evangelischen Gemeindehaus Inselstraße war mit ca. 130 Gästen wieder sehr gut besucht. Die Vorsitzende, Margret Hahn, begrüßte die zahlreichen Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Vereinen. Oberbürgermeister Andreas Mucke und die Alt-Oberbürgermeisterin Ursula Kraus wurden mit besonderem Applaus bedacht.

Frau Hahn spannte in ihrer Rede einen weiten Bogen über den geglückten Erhalt der Bürgerbüros bis hin zum Projekt „altengerechte Quartiersentwicklung“ für Langerfeld. Sie hofft, dass es verwirklicht werden kann, obwohl das zuständige Ministerium des Landes NRW das Förderprogramm gestoppt hat. Eine Postkartenaktion an die Ministerin könnte vielleicht einen unterstützenden Beitrag leisten. Sie sprach dann die Wohnbauprojekte Thielestraße, Henkels-Reitz-Gebäude, ehemaliges Metrogelände, den Bunker Schwelmer Straße sowie die Kanalbaumaßnahme in der Ehrenberger Straße an, wobei letztere wegen der erforderlichen umfangreichen Straßensperre erhebliche Probleme mit sich bringen werde. Bemerkenswert seien die umfangreichen Baumaßnahmen der Firma 3M in der Oehde sowie bei Vorwerk in Laaken. Was die Schwelmer Straße anbelange, hoffe sie, dass nach Beendigung der Kanalbaumaßnahmen die Straße nach endgültigem

Ausbau wieder den ursprünglichen Alleecharakter erhalte. Beklagenswert sei die LKW-Parksituation im Raental, wo das Wupperufer durch Vermüllung in Mitleidenschaft gezogen werde. Erfreulich hingegen der Ende 2017 überreichte Förderbescheid für die Schwarzbachtrasse, mit deren Fertigstellung witterungsabhängig vielleicht Ende 2018/Anfang 2019 gerechnet werden könne. Sie sprach dann noch die im Arbeitskreis

„Erinnerungskultur“ angedachte Gedenkstätte im Anne-Frank-Hof an, für deren Gestaltung es bereits viele gute Ideen gebe.

Selbstverständlich wies sie auch auf das 90-jährige Jubiläum des Bürgervereins dieses Jahr hin, das mit verschiedenen Aktivitäten gefeiert werde. Zunächst wird am 8. Juli der 5. Westfälische Rossmarkt stattfinden.

Im September stellt sich Langerfeld in der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ mit der ganzen Bandbreite der ehrenamtlichen Tätigkeiten dar und im November wird „LangLeser“, das erste Langerfelder Lesefestival, veranstaltet.

In seinem umfänglichen Grußwort ging dann OB Mucke auf viele Projekte ein; es würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen, würde man sie ausführlich darstellen, als da wären:



Foto: Gerhard Bartsch

pünktliche Eröffnung der B 7, Verbesserung des Services beim Einwohnermeldeamt am Steinweg, ev. Ausdehnung der Öffnungszeiten in den Bürgerbüros, Optimierung der Abläufe in der Zulassungsstelle, Verstärkung der Mittel für Wohlfahrtspflege und Kindergärten, Fertigstellung des Döppersbergs 2018. Sehr deutlich kritisierte er das Untätigsein der Bahn hinsichtlich der Renovierung des Bahnhofs. Erfreulich sei, dass Wuppertal als

„Modellstadt Digitalisierung“ in NRW ausgewählt wurde. Angesprochen wurden von ihm dann noch die Projekte Bundesgartenschau und Seilbahn zur Uni. Für seine sehr engagiert vorgetragenen Ausführungen erhielt er kräftigen Applaus und von Frau Hahn das berühmte Langerfelder Bleicherfeuer.

Im Vorgriff auf „LangLesé“ las Carsten Koch zwei eigene Stücke sehr lebhaft und pointiert vor,

„Familie Sale erobert die Welt“ und „Heute darf ich auch mal fahren“. Beide wurden mit großem Gelächter und kräftigem Beifall bedacht.

Nach dem offiziellen Teil fanden sich die Anwesenden in vielen Grüppchen bei Schnittchen und Getränken zum „tööttern“ noch lange zusammen. Eine gelungene Veranstaltung – den Organisatoren sei gedankt!

R.K



## Goldene Spule an Luisa Ohlbrecht

Im Rahmen des Neujahrsempfangs überreichte die Vorsitzende des Bürgervereins, Margret Hahn, die „Goldene Spule“. Diese Auszeichnung ist für Menschen und Einrichtungen gedacht, die sich um Langerfeld besonders verdient gemacht haben.

In diesem Jahr erhielt Luisa Ohlbrecht, die mit vollem Einsatz den Tafelladen des Bürgervereins geführt hat, die Spule. Wieviel Arbeit damit verbunden ist, kann nur ermesen, wer sich einmal näher mit dieser Aufgabe befasst hat: Luisa Ohlbrecht hat 19 Jahre lang Mittwoch für Mittwoch – von ein paar seltenen Ausnahmen abgesehen – den Tafelladen in Langerfeld geleitet. Zunächst in den Räumen der evangelischen Kirchengemeinde in der Flexstraße, und nach dem Verkauf dieser Immobilie im CVJM-Haus auf dem Hedtberg. Sie hat die Mannschaft zusammengehalten und immer dafür gesorgt, dass der Transport der Lebensmittel von der Zentrale der Tafel nach Langerfeld und die Sortierung und Ausgabe dort reibungslos über die Bühne gingen – auch wenn sie dafür manchmal recht energisch auftreten musste. Nach Beendigung der Ausgabe musste der „Tatorf“ aufgeräumt und geputzt werden. Auch dafür hat sie immer Helfer gefunden. Wichtig war ihr auch, dass vor Beginn der Arbeit jeden Mittwoch erstmal gemeinsam ein Kaffee getrunken wurde. Dabei konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich über Neuigkeiten informieren und gemeinsame Belange diskutieren.

Frau Ohlbrecht, auch langjährige Schriftführerin des Bürgervereins, erhielt zu Recht kräftigen und anhaltenden Beifall. Sie bedankte sich gerührt mit kurzen Worten für die für sie völlig überraschende Auszeichnung. Was sie getan habe, sei eigentlich selbstverständlich, meinte sie. (Anm. der Redaktion.: ist es aber nicht!)

R.K.



Fotos: Gerhard Bartsch



# So war's . . .

## 90 Jahre – und kein bisschen leise!

Eigentlich fing alles bereits 1919 an: Die im März dieses Jahres neugewählte Gemeindeversammlung nahm mit der Stadt Barmen Verhandlungen über die Eingemeindung von Langerfeld und Nächstebreck nach Barmen auf. Man sah zu der Zeit für Barmen nur Ausdehnungsmöglichkeiten nach Osten, um die Industrie weiter zu entwickeln und neue Wohngebiete zu schaffen. Da die Bebauung der Orte bereits ineinander übergingen und Langerfeld und Nächstebreck wirtschaftlich ohnehin sehr eng mit den Orten im Tal der Wupper verbunden waren, sah man die Eingemeindung als normale Folge an. In der Bürgerschaft regte sich zwar etwas Widerstand, der sich aber nicht durchsetzen konnte. Nachdem sich auch der Landkreis Schwelm eingeschaltet hatte kam die Frage der Umgemeindung schließlich vor den preußischen Landtag, der am 5. August 1922 die Eingemeindung nach Barmen beschloss. Damit hatten die beiden Gemeinden ihre Selbständigkeit verloren.

Nun begann in Langerfeld der Kampf um die Rückgewinnung der Selbständigkeit. Dafür gründete man den „Westfalenbund“, dem in unglaublich kurzer Zeit 7300 Mitglieder beitraten.

Es wurde alles versucht: Versammlungen, Kundgebungen, Anträge, Flugblätter und Denkschriften – alles mit dem gleichen Ziel: die Rückgängigmachung des Gesetzes vom 5. August 1922. Bei den Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung im Mai 1924 stellte der Westfalenbund eine Liste „Langerfelder Barmer“

auf, die es auch in das Gremium schaffte. Aber das eigentliche Ziel, die Eingemeindung rückgängig zu machen, wurde nicht erreicht.

Da zeichnete sich 1928 die Bildung der Großstadt „Wuppertal“ ab. Viele Langerfelder hatten die Befürchtung, dass die Interessen ihres Stadtteils, der namentlich ja gar nicht mehr existierte, keine Berücksichtigung mehr finden würde. Alle städtischen Vorhaben schienen nur „vom grünen Tisch“ im Rathaus entschieden zu werden, Langerfeld kam in diesen Planungen überhaupt nicht mehr vor. Man wollte aber gehört werden! Daher fanden sich Bürgerinnen und Bürger zusammen, die die Interessen der Bewohner der früher selbständigen Gemeinde Langerfeld besser vertreten wissen wollten, und gründeten am 5. Juli 1928 in der Gaststätte Korte am Markt den „Bezirksverein Langerfeld“ (heute Bürgerverein). Bei allen in und für Langerfeld anliegenden Planungen wollte man gehört



werden. Ohne jegliches politische Interesse verfolgte man dieses Ziel.

Obwohl Langerfeld mittlerweile wieder den Status „Stadtteil“ erhalten hat, gilt es nach wie vor, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger Verwaltung und Politik gegenüber zu vertreten. Wir kümmern uns um Probleme in Langerfeld und sorgen dafür, dass für unsere Mitglieder Feiern und Gespräche miteinander nicht zu kurz kommen. Es ist nach wie vor wichtig und richtig, darauf zu achten, dass in unserem Wuppertal die am Rande liegenden Stadtteile Beachtung finden. Und daran arbeiten wir!

M.H.



## Langerfelder Lesefestival „Gegen Gewalt“



Nehmen Sie sich ab dem 9. November bitte noch nicht viel vor: Ihre Zeit werden Sie in Langerfeld brauchen! Ab diesem Tag werden wir über voraussichtlich vier Wochen (!) das 1. Langerfelder Lesefestival „LangLese“ erleben. An unterschiedlichsten Orten – von der KiTa angefangen über Schulen, Gemeindehäuser, Vereinsräume und Firmengebäude werden die Lesungen stattfinden. Viele verschiedene „Vorleser“ werden teilnehmen – von prominent bis nicht so bekannt. Und viele Langerfelderinnen und Langerfelder werden hoffentlich kommen und zuhören, genießen und – wenn es sich so ergibt - auch mitdiskutieren. Bis zu den Sommerferien steht das Programm. Dann werden wir Sie genauer informieren. Sollten Sie daran interessiert sein, uns zu unterstützen – sei es dadurch, dass Sie uns Ihre Räumlichkeiten anbieten oder durch einen finanziellen Beitrag -, wir nehmen beides gern an.

Melden Sie sich doch einfach bei uns!

Und: halten Sie sich die Zeit im November bitte frei!

M.H.

## Unsere nächsten Wanderungen

Treffpunkt grundsätzlich um 10:30 Uhr auf dem Parkplatz Am Timpen (am Gartenhallenbad) – mit oder ohne Auto – wir bilden Fahrgemeinschaften. Pausenstationen werden meistens eingepplant!

Hier die nächsten Termine:

Termin	Streckenlänge	Wo?
22.04.2018	ca. 6,5 km	Hasper Talsperre
27.05.2018	ca. 8 km	Muttental – Wanderweg A1
24.06.2018	ca. 6 km	Talblick/Ehrenberg



Teilnahme auf eigene Gefahr.

Alle Wege sind Rundwege, wir kommen also wieder an unseren Autos an!

Wichtig sind:

Gute Laune und festes Schuhwerk, und vielleicht etwas zum Trinken.

Wir freuen uns auf die Wanderungen!

H.V.



# BÜRGERVEREIN

## Langerfeld e.V.



### Wir begrüßen als Neumitglieder:

Gudrun Grauer; Wilfried Grauer; Monika Sieloff; Clemens Gemke

### Geburtstage

Wir gratulieren herzlich

**50 Jahre:** Andreas Bialas (28.05.)

**60 Jahre:** Martin Miss (07.05.)

**65 Jahre:** Wolfgang Sondergeld (03.05.)

**70 Jahre:** Evgenia Moraki (13.04.); Heinz Fisch (21.04.); Brigitte Niewöhner (23.04.); Georg Peschel (08.05.); Elke Böttcher (07.06.); Horst Thofondern (09.06.); Wolfgang Klomdsdorf (16.06.)

**75 Jahre:** Jürgen Zimmermann (03.04.); Marion Frey (07.04.); Guenter Sieper (16.04.); Rainer Austermann (30.04.); Joachim Hasenclever (08.05.); Dirk Kahlhöfer (18.05.); Irmgard Köhler (23.06.); Detlef Will (27.06.)

**80 Jahre:** Gerhard Söhngen (09.04.); Artur Bauer (12.06.)

**85 Jahre:** Wilmar Kurtz (06.06.); Irmgard Spohr (20.06.)

**90 Jahre:** Marlis Perkuhn (10.04.)



### Todesfälle



Michael Zwick; Ingrid Kruspe; Wilma Fieber; Magdalene Leilich;  
Christel Klostermann; Franz Schellhammer; Herbert Herzenbruch

Vor den Verstorbenen verneigen wir uns in Ehrfurcht, den Hinterbliebenen gilt unsere herzliche Anteilnahme.

# TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

Einladung zur Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) des Bürgerverein Langerfeld e.V. am Samstag, 03. März 2018, 15.00 Uhr, im Evang. Gemeindehaus, Inselstr. 19

Vorgesehene Tagesordnung:

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| 1. Begrüßung                          | 8. Entlastung des Vorstandes                      |
| 2. Ehrung langjähriger Mitglieder     | 9. Bestätigung der Selbstergänzung des Vorstandes |
| 3. Bericht der Vorsitzenden           | 10. Bestätigung der Selbstergänzung des Beirates  |
| 4. Berichte aus den Arbeitskreisen    | 11. Wahl eines Kassenprüfers                      |
| 5. Bericht des Schatzmeisters         | 12. Verschiedenes                                 |
| 6. Bericht der Kassenprüfer           |   |
| 7. Feststellung der Stimmberechtigung |   |

**Opgepaest !**



Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand:

Margret Hahn (Vorsitzende) Siegfried Blaschke (stellv. Vorsitzender)

## Die Geschäftsstelle ist an folgenden Terminen geschlossen:

Ostersonntag, 31. März 2018

Außerdem am 21. und 28. April 2018 wegen Umzug

### Samstag, 05. Mai 2018, 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Neueröffnung nach Umzug in der Schwelmer Str. 91.

Wir laden Sie zur Besichtigung und zu einem Umtrunk ein.

### Montag, 04. Juni 2018, 18:30 Uhr – Spargelessen

Gaststätte „Langerfelder Hof“, Öhder Str. 71

*Verbindliche Anmeldung bis zum 27. Mai 2018 in der Geschäftsstelle (Telefon 60 06 20, Fax 25 03 911, Email: [info@langerfeld.de](mailto:info@langerfeld.de)) erforderlich.*

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie rohen, gekochten oder gemischten Schinken oder ein Wiener Schnitzel als Beilage haben möchten.

### Sonntag, 08. Juli 2018

5. Westfälischer Rossmarkt am und im

Ev. Gemeindehaus, Inselstr. 19.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle.

## Kennen Sie Langerfeld?

Wo ist das?



Foto: Margret Hahn

Auflösung im nächsten Heft.

Herausgeber: **Bürgerverein Langerfeld e.V., 42389 Wuppertal, [www.langerfeld.de](http://www.langerfeld.de) · [info@langerfeld.de](mailto:info@langerfeld.de)**  
Vorsitzende: Margret Hahn, Thüringer Straße 9, 42389 Wuppertal, Tel. 60 15 54,  
Geschäftsstelle: Langerfelder Straße 134 (Ecke Marbodstraße), geöffnet samstags 10.30 - 12.30 Uhr, Tel. 60 06 20, Fax 25 03 911  
Redaktion: Margret Hahn, Thüringer Str 9, 42389 Wuppertal, Tel. 60 15 54, E-Mail: [heimatgruss@langerfeld.de](mailto:heimatgruss@langerfeld.de).  
Bürgerverein Konto: IBAN DE7533050000000302828 · BIC WUPSD33XXX.  
Druck: Druckerei Harzen, Linderhauser Str. 60, 42279 Wuppertal, Tel. 66 03 85, [kontakt@druckerei-harzen.de](mailto:kontakt@druckerei-harzen.de)

Der „Heimatruß“ erscheint vierteljährlich

Titelfoto: Margret Hahn

Bestellung an Bürgerverein Langerfeld e. V., jährlicher Bezugspreis 7,00 EUR, für Vereinsmitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.